

# Statistische Berichte



Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III 2 - m 5/11

14. Juli 2011

## Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im Mai 2011

– Vorläufiges Ergebnis –

Im Mai 2011 wurden in Schleswig-Holstein 60 000 Schweine, 28 000 Rinder, 8 000 Lämmer und 1 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat erhöhte sich die Zahl der Schlachtungen bei den Rindern um 13 %, bei den Schafen um 24 %. Bei den Schweinen verringerte sich die Zahl der Schlachtungen um 2 % und bei den Lämmern um 12 %. In Jahresfrist erhöhte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen auf 15 000 t.

In Hamburg wurden im Mai 2011 ca. 70 Rinder, 120 Schweine, 150 Lämmer und 10 Schafe gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 36 t.

### Anmerkungen zur Methode

Aufgrund von Änderungen der der Statistik zugrunde liegenden Rechtsvorschriften – Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1) – ist eine zeitliche Vergleichbarkeit mit den Vorjahren für Kälber und Jungrinder sowie Lämmer und Schafe nur eingeschränkt möglich.

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662) zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. März 2009, werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Hausschlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der Verordnung zur Durchführung des Fleischgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. November 2008 (BGBl. I S. 2186) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet.

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

### Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/11 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2011“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · Anstalt des öffentlichen Rechts · Post: 20453 Hamburg · E-Mail: poststelle@statistik-nord.de  
Internet: www.statistik-nord.de © Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

**Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft**

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder						Schweine	Lämmer <sup>4</sup>	Schafe	Ziegen	Pferde
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen <sup>1</sup>	Kälber <sup>2</sup>	Jung-rinder <sup>3</sup>					
<b>Hamburg</b>												
<b>Mai 2011</b>		349	4	5	12	46	5	72	119	147	11	-
durchschnittliches Schlachtgewicht <sup>5</sup>	Anzahl											
Schlachtmenge <sup>5</sup>	kg	x	354	367	309	295	165	296	95	18	30	-
	t	36	1	2	4	14	1	21	11	3	0	-
<b>Mai 2011</b>		5	-	-	-	-	-	-	-	5	-	-
Schlachtmenge <sup>5</sup>	Anzahl	0	-	-	-	-	-	-	-	0	-	-
	t											
<b>Schleswig-Holstein</b>												
<b>Mai 2011</b>		97 776	295	11 976	9 148	5 359	695	335	27 808	60 199	8 293	1 249
Veränderung gegenüber	Anzahl	1	-1	13	17	14	-33	35	13	-2	-12	24
	%	2	10	6	8	18	-44	-12	6	7	-32	-15
<b>Januar - Mai 2011</b>	Anzahl	490 766	1 584	56 834	49 537	26 559	3 687	2 523	140 724	294 147	49 085	5 970
Veränderung gegenüber	%	-4	3	6	5	1	5	3	4	-10	9	21
<b>Mai 2011</b>		x	354	367	309	295	151	165	326	95	20	32
	kg											
<b>Mai 2011</b>		14 997	105	4 397	2 824	1 579	105	55	9 065	5 703	170	40
Veränderung gegenüber	t	6	2	12	16	11	-33	38	12	-2	-11	20
	%	7	13	6	9	19	-45	-15	8	7	-31	-28
<b>Januar - Mai 2011</b>	t	74 717	540	20 830	15 260	7 813	546	443	45 432	27 994	1 006	203
Veränderung gegenüber	%	-2	2	5	4	-0	4	6	4	-10	9	28
<b>Mai 2011</b>		13	-	2	-	4	-	-	6	1	6	-
Veränderung gegenüber	Anzahl	-24	x	x	-	-	-	x	-40	-75	x	-
	%	18	-	x	x	x	-	-	x	-83	x	-
<b>Mai 2011</b>		2	-	1	-	1	-	-	2	0	0	-
	t											

<sup>1</sup> ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

<sup>2</sup> bis zu 8 Monaten

<sup>3</sup> mehr als 8 bis unter 12 Monate

<sup>4</sup> jünger als 12 Monate

<sup>5</sup> siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1